



Das sind die »Gruds«

GRUDS IN SPACE

Wer schon immer

erhält im Abenteuerspiel »Gruds in Space« die Antwort: Sie sind klein, haben ein Horn auf dem Kopf, große abstehende Ohren und sind selbstverständlich grün.

Bei »Gruds in Space« übernehmen Sie als Spieler die Rolle eines Raumschiffkommandanten, von dessen Geschick die Zukunft der Menschheit abhängt. Nach Meinung des Oberkommandos der Vereinigten Galaktischen Flotten sind Sie als einziger in der Lage, unsere im All gestrandeten Kriegsschiffe mit lebenswichtigem Treibstoff zu versorgen. Gelingt dies nicht, so ist der Niedergang unserer Zivilisation gewiß.

Das allein sollte Grund genug sein, diesen schwierigen Auftrag anzunehmen. Er führt uns auf eine Reise durch das Sonnensystem in deren Verlauf es viele knifflige Rätsel zu lösen gilt. Wie bereits im Titelbild des Spiels zu erkennen, werden wir dabei auch die Bekanntschaft der schon sprichwörtlichen kleinen grünen Männchen aus dem Weltall — der sogenannten »Gruds« — machen. Es ist selbstverständlich mehr als ein Zufall, daß eben diese »Gruds« zugleich Werbemaskottchen von Sirius Software sind.

Obwohl man eine derartige Schleichwerbung als eher störend empfinden könnte, ist hier genau das Gegenteil der Fall. Schon allein durch ihre urkomische äußere Erscheinung vermögen die »Gruds« viel zum Spielwitz dieses Abenteurers beizutragen.

Auch eine andere Besonderheit des Programms sticht ins Auge: Im Gegensatz zu den bisher üblichen starren Grafiken wurden bei »Gruds in Space« die Bilder, die den Spieler durch die Handlung führen, mit Bewegungs- und Toneffekten angereichert. So kann man zum Beispiel direkt sehen, wie ein angriffslustiges Monster siegessicher zwinkert oder wie in einem Sumpfgebiet Gasblasen aus dem Boden steigen. Aufgrund der aufwendigen Grafik benötigt das Programm aber auch sehr wenig erklärenden Text, so daß man selbst mit bescheidenen Englischkenntnissen selten auf ein Wörterbuch zurückgreifen muß.

»Gruds in Space« gibt es auch für Atari- und Apple-Computer, benötigt aber in jedem Fall eine Diskettenstation. Für den C 64 kostet das Spiel zirka 129 Mark und ist überall im Computerfachhandel erhältlich.

(FO. Malisch)



Druckfehlerteufelchen

Betrifft: Namensgebung für den Druckfehlerteufel

Eine recht aussichtslose Sache! Der Druckfehler ist nämlich ein sehr wandelbares Wesen. Kaum hat man ihn in Gestalt eines Dreckfuflers erwischt, kommt einem dieses Fuhrdreckel in der Verkleidung als Dreckhufner wieder aus. Oft wird das Durchferkel auch zur Furchdrelke.

Der Ulkferch bietet sich scheinheilig als Druckhelfer an und wird dabei unversehens zum Druckhefler, dieser Kreckdeufl.

Gelegentlich versteckt sich der Drehflucker hinter dem Namen Kreckfluder.

In Wahrheit aber ist der Frechdruckel aber ein ganz normaler Hufdreckler.

Mit rfuendiclhne Gürssne!

PS: Entschuldigen Sie bitte meine Fluckdreher, wollte drucken: meine Herfdruckel!

Giselbert Kosmala